©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

STOBBE, H. (1975): Libellenbeobachtungen am Neusiedler See/Burgenland — Österreich. — Naturkdl. Mitt. d. DJN — Distrikt Hamburg, 37:1—7.

ST.QUENTIN, D. (1959): Catalogus Faunae Austriae, Teil XIIc. Odonata. — Springer, Wien.

KLEINE MITTEILUNGEN

Gedichtesammlung anno 1796 & 1797

Von Johann Kriegler, Wiesen

Im Jahre 1987 wurden durch Zufall in einer Hinterlassenschaft, die aus einem Abbruchhaus in Wiesen, Bezirk Mattersburg, stammt[1], zwei schmale Heftchen gefunden, die eine für die Literaturwissenschaft nicht unbedeutende handgeschriebene und in ihrer Anlage höchst private Anthologie bilden; sie sind mir von Prof. Mag. Michael Presch zur wissenschaftlichen Auswertung übergeben worden.

Erste Recherchen haben ergeben, daß diese Schriften mit großer Bestimmtheit aus dem Besitze der Frau Magdalena SPATH stammen, die eine Vorbesitzerin des obgenannten Hauses war und daselbst am 28. Januar 1935 im 68. Lebensjahr verstorben ist.

Das „Fräulein Leni", meist kurz „das Fräulein" genannt, war alleinstehend, galt als kunstsinnige Dame und hatte sich in ihrer großen Frömmigkeit stets für die Ausschmückung der Pfarrkirche eingesetzt. Eine in der Ortsbevölkerung fallweise angedeutete Verbindung zu adeligen Kreisen Niederösterreichs muß noch untersucht werden.

Die in Kurrentschrift geschriebene Anthologie besteht aus zwei Heften, die dem Format Sedez, 8° entsprechen.

Die Schrift ist gestochen schön, der Duktus ist geläufig; die Buchstaben sind klein und mit großen Ober- und Unterlängen ausgestattet sowie im Einzelfall mit ganz persönlichem Ausdruck gekennzeichnet; Kustoden sind angebracht.

Die „Gedichtesammlung anno 1796" besteht aus 16 Blättern und ist geheftet; es sind 29 Seiten beschrieben, zuzüglich der 1. Seite (Deckseite) mit der Aufschrift „Gedichte Sammlung. A° 1796."

Folgende Gedichte sind in diesem Heft enthalten:

1 Haus mit der K.Nr. 238 (= Konskriptions-Nr. 238), jetzt Bahnstraße 3, bezeichnet mit Sp(ath) 1886 L(eonhard), dzt. im Besitz von Michael Presch und Ehefrau Johanna, geb. Weghofer (siehe Bild, Seite 91).

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

1. Das Lieblingsörthchen von Sophie Mereau (= verehel. Brentano, 1761—1806), 11 Strophen à 4 Zeilen = 44 Zeilen
2. Nachtgemälde. — 6 Zeilen (unbezeichnet)
3. Die Wiener Freiwilligen an die Göttin Terpsichora. Bei Aufführung der Kantate: Der Retter in Gefahr, am 1. October 1796. — 12 Zeilen (unbezeichnet)
4. Eine Nachahmung der ersten Satyre des Juvenal von Alxinger (Johann Baptist Alxinger, 1755—1797) — 47 Zeilen
5. Die Zeit gallopiert (galoppiert) von Schakespear (Shakespeare?) — 4 Zeilen
6. Elegie an den sterbenden Kaiser Joseph den Zweiten von Eul.(ogius) Schneider (1756—1794) — 90 Zeilen
7. Der Franziskaner an den lutherischen Wechsler von Eul. Schneider (1756—1794) — 20 Zeilen
8. Der böse Priester (unbezeichnet) — 12 Zeilen
9. Der gute Priester (unbezeichnet) — 13 Zeilen
10. An die Vernunft (unbezeichnet) — 68 Zeilen
11. Die Freundschaft (unbezeichnet) — 24 Zeilen (6 × 4 Zeilen)
12. An den Herrn Reichsdechant Freiherrn von Beroldingen, da ich ihm meine Toleranzpredigt schickte (unbezeichnet) — 29 Zeilen (7 × 4 Zeilen + 1 Zeile)
13. An meinen Wohltäter, an seinem Geburtstage (unbezeichnet) — 28 Zeilen (7 × 4 Zeilen)
14. Der Wunsch. Legende von Langbein (August Friedrich Ernst Langbein, 1757—1835) — 41 Zeilen

Die „Gedichtesammlung anno 1797" besteht aus 14 Blättern und ist geheftet (1 Doppelblatt fehlt, s. Nr. 5); es sind 23 Seiten beschrieben, zuzüglich der 1. Seite (Deckseite) mit der Aufschrift: „Gedichte Sammlung. A° 1797." Diese Anthologie umfaßt eine Sammlung von 1797 bis 1802 (s. Nr. 9).

Folgende Texte sind in diesem Heft enthalten:

1. Chor: Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht, pflücket die Rose, eh sie verblüht. (unbezeichnet) 35 Zeilen (7 × 5 Zeilen)[2]
2. An die Freude: Freude, schöner Götterfunken (unbezeichnet, 1785, Friedrich Schiller, 1759—1805) — 108 Zeilen, geringfügige Änderungen in Text und Strophengliederung

2 1793, Gedicht von Johann Martin Usteri (1763—1827), 1794 von Hans Georg Nägeli (1773—1836) vertont.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

3. An Madame Vigano von K.R.W. — 31 Zeilen
4. Gretl und Jodl (unbezeichnet) — 30 Zeilen (6 × 5 Zeilen/Gstanzl)
5. Hier fehlt ein Doppelblatt (= 4 Seiten)
6. Du siehst die Zeit nach jenen Ufern fliegen .... (unbezeichnet) — 60 Zeilen (Resignation (1784) von F. Schiller, beginnend mit der 14. Strophe, abgeändert in Text und Strophengliederung = Variante)
7. Sehnsucht nach dem Landleben (unbezeichnet) — 32 Zeilen (8 × 4 Zeilen)
8. Elisa's Abschied von M. Voigt — 48 Zeilen (6 × 8 Zeilen)
9. Grabschrift auf Prinz Heinrich, welcher am 1. August 1802 im 77. Jahre seines Alters starb.... (unbezeichnet) 28 Zeilen
10. Ode an den Leibstuhl (unbezeichnet) — 56 Zeilen (28 Zweizeiler)

A n m e r k u n g : Textgetreue Wiedergabe; Ergänzungen und Erklärungen sind in Klammer gesetzt.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

II.

An die Freude.

Freude, schöne Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken
Himmlische, dein Heiligthum.
Deine Zauber binden wieder
Was der Mode Zwang getheilt;
Alle Menschen werden Brüder
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Chor

Seid umschlungen Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder – überm Sternenzelt
Muß ein lieber Vater wohnen.

Wem der große Wurf gelungen
Eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja – wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Und wer's nie gekonnt, der stehle
Wemend sich aus diesem Bund!

Chor.

Was den großen Ring bewohnet
Huldige der Sympathie!
Zu den Sternen leitet sie,
Wo der Unbekannte thronet.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur,
Küsse gab sie uns, und Reben,
Einen Freund gezeigt im Tod.
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott

Chor.

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahndest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn überm Sternenzelt,
Überm Sternen muß er wohnen

Freude

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Kriegler Johann

Artikel/Article: Gedichtesammlung anno 1796 & 1797 89-93